

§ 116b: Der neue 3. Sektor startet mit der Patientenversorgung
**Die ersten ASV-Teams für Tuberkulose
und Gastrointestinale Tumore**

**ASV-Abrechnungsregeln: Erste Beschlüsse des
Bewertungsausschusses**

**Der erweiterte Landesausschuss: Regional unterschiedliche
Anforderungen?**

Für Anwender: G-BA-Richtlinien „Tuberkulose“ und „Gastro-
intestinale Tumore“ in Kombination mit dem Paragrafenwerk

Behandlungspauschalen der Onkologie-Vereinbarung auch für
die onkologischen ASV-Teams abrechenbar

Erweiterter Landesausschuss: Die formalen Anforderungen
bei der Anzeige - Verträge, Qualifikationsnachweise und die
Auslegung der 30-Minuten-Regel

Erste Entscheidungen des „ergänzten Bewertungsausschusses“
über die Honorarhöhe und Abrechnungsfomalien

ASV-Vertragswelt: Praktische Beispiele und Muster für ASV-
Anbieter in Klinik und Praxis



Dr. J. Heymanns

J. Hohmann

Dr. Klakow-Franck

G. Prahl



P. Reschke

Dr. M. Schmedders

A. Zwaka

TERMIN/ORT



27. Juni 2014 in Berlin

LEITUNG



Gabriele Prahl, Geschäftsführerin, GfG Gesellschaft für Gesundheitsökonomie & -management mbH, Hamburg

REFERENTEN



Dr. med. Jochen Heymanns, Stellv. Vorsitzender, Berufsverband der niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland (BNHO) e.V., Köln

Jörg Hohmann, Fachanwalt für Medizinrecht, Hamburg

Dr. med. Regina Klakow-Franck, Unparteiisches Mitglied, Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin

Dipl.-Math. Peter Reschke, Geschäftsführer, Institut des Bewertungsausschusses, Berlin

Dr. Mechtild Schmedders, Referatsleiterin Qualitätssicherung Krankenhaus, GKV-Spitzenverband, Berlin

André Zwaka, Stellv. Leiter Abteilung Zulassung und Praxisberatung, KV Schleswig-Holstein, sowie Leiter der Geschäftsstelle des erweiterten Landesausschusses, Bad Segeberg

ZIELSETZUNG



Die onkologisch tätigen ASV-Teams werden analog zur Onkologie-Vereinbarung honoriert, wenn sie die gleichen Qualitätsanforderungen erfüllen. Mit dieser wichtigen Entscheidung hat der G-BA die Attraktivität der Ambulanten Spezialfachärztlichen Versorgung noch einmal deutlich erhöht. Für niedergelassene Onkologen und alle onkologisch tätigen Krankenhäuser wird der sog. neue dritte Versorgungssektor, der ohne Zulassungshürden und Budgetdeckel ein Novum in unserem Gesundheitssystem darstellt, noch einmal merklich aufgewertet.

Krankenhäuser, die mit 116b-Ambulanzen (altes Recht) bereits Erfahrungen sammeln konnten, möchten sie nicht mehr missen. Sie haben sich, für manche Häuser überraschend, zu einem relevanten Umsatzbringer entwickelt - kommen jetzt noch die deutlich besseren Honorare der Onkologie-Vereinbarung hinzu, werden sich auch diese Häuser für die neue ASV entscheiden.

Anders als im vertragsärztlichen Bereich profitiert der stationäre Versorger auch über die Krankenhausapotheke, das Labor oder die hochtechnischen Bereiche. Die Wertschöpfungskette kann vom Krankenhaus hundertprozentig genutzt werden. Aber auch der niedergelassene Onkologe begrüßt die bessere Honorierung ohne Budgetdeckel.

Die Einführung der ASV nimmt mit den letzten Entscheidungen des G-BA jetzt deutlich an Fahrt auf. Die ersten Anzeigen bei den erweiterten Landesausschüssen sind eingegangen, der erweiterte Bewertungsausschuss arbeitet an den ASV-Gebührenordnungskapiteln und die ersten Entscheidungen über Verordnungsformulare sind getroffen. Parallel dazu arbeitet der G-BA bereits an den nächsten indikationsbezogenen Richtlinien: gynäkologische Tumore, Rheuma und Marfan-Syndrom.

Diese Veranstaltung soll alten und neuen ASV-Teams praktische Hilfestellung geben: Basisinformationen über die verabschiedeten ersten indikationsbezogenen Konkretisierungen in Verbindung mit dem Paragrafenteil, Regeln und Erwartungen der erweiterten Landesausschüsse, Abrechnungsformalien des Bewertungsausschusses und nicht zuletzt juristische Informationen zu Vertragsinhalten der ASV-Teams.

TEILNEHMER



ZENO-Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, die solide Informationen für Entscheidungen benötigen, wo immer sie diese zu treffen haben. Als Entscheidungsträger im Krankenhaus, in der Industrie, in Krankenkassen, in der Krankenversicherung, als Arzt in der Praxis oder in Kassenärztlichen Vereinigungen, als Anbieter von Dienstleistungen sowie als Vertreter von interessierten Verbänden.

PROGRAMM



27. Juni 2014

Leitung: Gabriele Prahl

Beginn 9.30 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer

9.45 Uhr

Dr. med. Regina Klakow-Franck

Überblick: Die bisherigen Beschlüsse des G-BA und ihre Relevanz für die weiteren Indikationen

- Paragrafenteil - Leistungskooperation versus ASV-Kooperation
- Tuberkulose-Konkretisierung: Anforderungen an den Anbieter
- Gastrointestinale Tumore: Eine Basis für die onkologischen Indikationen
- Weitere Verfahren und Zeitplan

10.30 Uhr

Dr. Mechtild Schmedders

Kernfrage: Wird sich die Versorgung durch die ASV verbessern?

- ASV zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- Qualitätsanforderungen in der ASV
- ASV in Konkurrenz zu anderen Versorgungsstrukturen

11.15 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

11.45 Uhr

Dr. med. Jochen Heymanns

Die Relevanz der ASV für den niedergelassenen Onkologen

- Intersektorale Kooperation: 600 funktionierende Teams
- Anforderungen an die Kernteams - wo wird es problematisch?
- Die Onkologie-Vereinbarung in der ASV

12.30 Uhr

Diskussion

13.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

14.00 Uhr

Jörg Hohmann

ASV-Verträge und ASV-Vereinbarungen

- Verträge der Partner in der Leistungskooperation (Kernteam)
- Vereinbarung mit den „hinzuzuziehenden“ Ärzten
- Verträge für die sektorenübergreifende ASV-Kooperation

14.45 Uhr

André Zwaka

Was erwartet der erweiterte Landesausschuss (eLA) vom ASV-Team?

- Inhalt der Anzeige und Nachweis der Voraussetzungen
- Checkliste für die ASV-Leistungserbringer
- Wie einheitlich sind 17 eLa bundesweit?
- Wer entscheidet bei KV-bereichsübergreifenden ASV-Teams
- Fristen und mögliche Beanstandungen

15.30 Uhr

Diskussion

16.00 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

16.30 Uhr

Dipl.-Math. Peter Reschke

Abrechnungsregeln für den ASV-Leistungserbringer

- Gesetzlicher Auftrag und Zeitplan
- Die ersten konkreten Entscheidungen
- Honorarhöhe: EBM und NUB
- Was ist (noch) strittig?

17.15 Uhr

Abschlussdiskussion

Ende ca. 17.30 Uhr

INFORMATION

Termin	27. Juni 2014, 9.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
Veranstaltungsort/Hotel	Grand Hotel Esplanade, Lützowufer 15, 10785 Berlin Telefon 030/254 78-0
Zimmerreservierung	Für die Teilnehmer steht im Veranstaltungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Die Reservierung nehmen Sie bitte unter Bezug auf ZENO direkt vor.
Gebühr	€ 990,00 zzgl. 19% MwSt. (ab dem 2. Teilnehmer einer Firma/Institution beträgt die Gebühr € 495,00 zzgl. MwSt.)
Leistungen	Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme an der Konferenz, aktuelle Dokumente, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke.
Konferenz-Nr.	Z1406-02.

ANMELDUNG

Die ersten ASV-Teams für Tuberkulose und Gastrointestinale Tumore 27. Juni 2014

1. Teilnehmer:

2. Teilnehmer:

Vorname/Name	_____
Position	_____
Firma/Institution	_____
Straße	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon/Telefax	_____
e-Mail	_____
Datum/Unterschrift	_____

Anmeldungen können telefonisch, per Fax, per e-Mail oder schriftlich erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmekarte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin fallen Stornierungskosten in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MwSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Konferenzgebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung wird ausdrücklich das Einverständnis zur Erfassung in der Teilnehmerliste erklärt, die allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.



ZENO Veranstaltungen GmbH
Executive Conferences
Neuenheimer Landstraße 38/2
69120 Heidelberg

Telefon 0 62 21/58 80 - 80
Telefax 0 62 21/58 80 - 810
e-Mail info@zeno24.de
Internet www.zeno24.de